

FUSSBALL

**Galo leihweise zu St. Gallen**

Salvatore Galo (22) wechselt leihweise bis Ende Saison vom NLB-Klub Winterthur zu St. Gallen. Die in der Auf-/Abstiegsrunde spielenden St. Galler haben eine Option, den linksfüssigen Mittelfeldspieler im Sommer definitiv zu übernehmen.

**Roger Wehrli in Baden nur noch Teilzeitrainer**

Roger Wehrli ist beim NLB-Ligisten Baden nur noch Teilzeitrainer. Der 68-fache Ex-Internationale akzeptierte das Angebot des Vorstandes, nur noch für rund 20 Prozent beim Abstiegsrundenteilnehmer tätig zu sein. Wehrli's Vertrag wurde Ende des letzten Jahres gekündigt. Der frühere Trainer und Manager des FC Luzern arbeitet seit April 2002 als Cheftrainer der Aargauer. Baden nimmt im Frühjahr die Klassierungsrunde als Drittlitzter in Angriff.

**Chinesen zu 1860 München**

1860 München verpflichtete den chinesischen Internationalen Jiayi Shao. Der 22-Jährige unterzeichnete einen Vertrag bis zum 30. Juni 2007. Die Münchner müssen für den Mittelfeldspieler offenbar 1,3 Millionen Euro zahlen.

**Robbie Fowler wechselt nach Manchester**

Robbie Fowler wechselt für 10,75 Millionen Euro von Leeds United zu Manchester City. Der 27-jährige englische Internationaler unterschrieb einen Vertrag über vereinbarungshalb Jahre. Wegen einer Hüftoperation nach der WM hatte der frühere Liverpooler nur zwei Spiele für Leeds bestritten.

**U16-Auswahl auf Platz drei**

Am IBFV-U16 Hallenturnier in Bazenheid (Deutschland) klassierte sich die Liechtensteiner U16-Auswahl auf dem sehr guten dritten Schlussrang. Die Schützlinge von Josef Weigl waren nur im Spiel gegen die überragende Württemberger Auswahl chancenlos und mussten sich mit 0:7 geschlagen geben. Den zweiten Schlussrang verpasste die LFV-Auswahl nur durch die um ein Tor schlechtere Tordifferenz gegenüber der Vorarlberger Auswahl, gegen die im direkten Duell ein 1:1-Unentschieden resultierte.

**IBFV-U16-Hallenturnier in Bazenheid**

Liechtenstein - Vornöbberg	1:1
Liechtenstein - Ostschweiz	1:2
Liechtenstein - Württemberg	0:7
Liechtenstein - Südbaden	5:2
Liechtenstein - Bayern	7:1

Schlussrangliste: 1. Baden Württemberg (15 Punkte), 2. Vorarlberg (7), 3. Liechtenstein (7), 4. Ostschweiz (6), 5. Bayern (6), 6. Südbaden (3).

**Vorbereitungsspiele des FC Vaduz**

Samstag, 25. Januar 2003 (Spielort: Ruggell)	
FC Vaduz - Austria Lustenau	14:30
Dienstag, 28. Januar 2003 (Spielort: Ruggell)	
FC Vaduz - FC Chur 97	18:00
Freitag, 31. Januar 2003 (Spielort: Bregenz)	
Casino SW Bregenz - FC Vaduz	18:00
Samstag, 8. Februar 2003 (Spielort: Vaduz)	
FC Vaduz - FC Tuggen	14:30
Mittwoch, 19. Februar 2003 (Spielort: Vaduz)	
FC Vaduz - FC Winterthur	18:00

EISHOCKEY

**Meisterschaft NLA, Qualifikation**

Am Dienstag spielte:

Davos - Kloten	4:3 n.V. (2:0, 1:2, 0:1)
1. ZSC Lions	34 121:82 45
2. Davos	36 125:81 45
3. Lugano	34 122:96 43
4. Graf-Service	35 90:80 41
5. Kloten	33 107:96 38
6. Bern	35 109:89 38
7. Rapperswil-Jona	35 104:110 34
8. Ambrì	34 81:94 31
9. Langnau	35 93:113 28
10. Fribourg	35 89:131 27
11. Zug	35 85:114 25
12. Lausanne	35 77:117 21

**NHL-Resultate**

National Hockey League (NHL): Boston Bruins - Pittsburgh Penguins 1:2, Montreal Canadiens - Calgary Flames 4:2, New York Rangers - Toronto Maple Leafs 5:1, Philadelphia Flyers - Atlanta Thrashers 4:7, Washington Capitals - New York Islanders 4:3 n.V., Detroit Red Wings - Chicago Blackhawks 5:4 n.V., New Jersey Devils - Florida Panthers 6:2, Edmonton Oilers - Columbus Blue Jackets 8:5, Los Angeles Kings - San Jose Sharks 3:2 n.V.

Laktat-Test im Schnee

Morgen liegen die Ergebnisse des medizinischen Tests vor

**SCHAAN** - Im Juni letzten Jahres zeigte das Thermometer mehr als 30 Grad plus, gestern lag auf der Schaaner Rheinwiese Schnee, als die FCV-Spieler wiederum einen so genannten Laktat-Test absolvierten. Unter der Aufsicht der sportmedizinischen Abteilung des LKH Feldkirch mit Dr. Laube und dem Sportwissenschaftler Christian Uhl wurde die Fitness getestet, morgen werden die Ergebnisse mit der Mannschaft besprochen.

• Rainer Ospelt

Die Spieler hatten für die letzten drei Ferienwochen Hausaufgaben erhalten. Pro Woche drei Einheiten von je einer Stunde in Sachen Ausdauer. Mit dem Laktat-Test wird nun festgestellt, in welcher Verfassung die Spieler aus der Winterpause zurückgekehrt sind. Trainer Walter Hörmann legt grossen Wert auf diese sportmedizinische Betreuung und der Erfolg in der Qualifikationsrunde hat ihm Recht gegeben. Seine Mannschaft war den Gegner in Sachen Fitness meist überlegen, viele entscheidende Tore fielen in der Schlussphase.

**Bewegung im Transfermarkt?**

Auf dem Transfermarkt war es bislang in der Winterpause sehr ruhig, was nicht überrascht aufgrund der angespannten finanziellen Situation bei praktisch allen Fussballclubs. Aber möglicherweise gibt es noch Bewegung in den nächsten Wochen. Laut gut unterrichteten Kreisen ist beim FC Wil trotz offiziellen Mitteilungen noch längst nicht alles klar für die Finalrunde und Lausanne Sports steht möglicherweise vor dem Kollaps. Der FC Zürich erwirtschaftete letzte Saison trotz Finalrunden-Qualifikation einen Betriebsverlust von 3,8 Millionen. Nur dank Präsident Sven Hotz kann so was weggesteckt werden. Und Bellinzona sorgt auch wieder für Schlagzeilen: Beim ersten Training fehlte Trainer Dellacasa, er soll mittels anonymem Telegramm entlassen worden sein. Möglich, dass so wieder



Mit dem Laktat-Test wird festgestellt, in welcher Verfassung die Spieler aus der Winterpause zurückgekehrt sind.

unvorhergesehen weitere Spieler auf den Markt «gespült» werden.

**Was macht die FCV-Konkurrenz?**

In St. Gallen hat der neue Trainer Heinz Peischl, der das Rennen gegen FCV-Trainer Hörmann für sich entschied, gleich aufgeräumt. Jan Berger, Jeren Nixon, Sergio Colacino, Jefferson und Sereinig wurden trotz weiterlaufenden Verträgen per sofort freigestellt. Und vor zwei Tagen hat er auch Goalie-Trainer Bleiker verabschiedet, er wird durch Sportchef Tino Ostia ersetzt. Der FC Aarau hat nach der finanziellen Sanierung den Ukrainer Skatschenko (Ex-Xamax und FC Metz) als Stürmer verpflichtet und sich gleichzeitig von den Senegalesen Diop und Diarra getrennt. Yverdon hat nach der Niederlage gegen Vaduz neben Trainer Chapuisat gleich vier Spieler verabschiedet: Ohrel, Mora, Fernandez und Isabel. Bei Sion erlitt Fryand im letzten

Spiel einen Achillessehnen-Riss und fällt im Frühjahr aus. Delémont verlassen hat der 31-jährige Verteidiger Karlen Richtung China.

**Zaugg unterstützt FC Vaduz**

Der FC Luzern mit Ex-Vaduz Torhüter Hilfiker verlor den Ex-internationalen Di Jorio an den FC Zürich, kompensierte dies jedoch mit Joller (von GC), Friedli (Aarau) und dem Brasilianer Naldo (von Wil). Luzern-Trainer Zaugg stellte sich übrigens in einem Radio-L-Interview klar hinter den FC Vaduz: «Wenn Vaduz in der Aufstiegsrunde teilnehmen darf und sich sportlich für die Nati A qualifiziert, dann müssen sie auch dort teilnehmen dürfen. Dass sie nicht Schweizer Meister werden, müssen wir Schweizer selbst verhindern.»

**Schädler musste gehen**

Bei Concordia Basel, Mitaufstei-

ger mit dem FCV, musste Trainer Peter Schädler in der Winterpause gehen. Er wird ersetzt durch den bisherigen Nachwuchschef des FC Basel, Marcel Hotiger. Beim FC Lugano hat der argentinisch-italienische Doppelbürger Herrera seinen Vertrag bis Ende Saison verlängert. Andererseits konnten die Tessiner ihre Mitgliederzahl von 200 auf 700 erhöhen. (Mitgliederbeitrag 80 Franken).

Der neue Lausanne-Präsident, der 39-jährige Guignard, konnte zwar innert zwei Monaten 750 000 Franken beschaffen, aber das reicht noch nicht aus für den mit rund vier Millionen verschuldeten Verein. Da hilft auch der Rücktritt des rumänischen Sportdirektors Nunweiler nichts, wodurch 130 000 Franken gespart werden konnten. Neuer Sportdirektor ist der Argentinier Calderon, der in den Jahren 1990 bis 1992 beim FC Sion spielte.

Starkes letztes Drittel reichte nicht

Eishockey 4. Liga: Vaduz-Schellenberg - Bäretswiler SC 2:9

**GRÜSCH** - Gegen den übermächtigen und in fast allen Belangen überlegenen Gegner aus Bäretswil hatte der ersatzgeschwächte EHC Vaduz-Schellenberg keine Chance. Dennoch spaltete der EHCVS bis am Schluss konzentriert und konnte das letzte Drittel sogar gewinnen.



Der EHC Vaduz-Schellenberg musste sich klar geschlagen geben.

Vom Papier her war von Beginn an klar, wer wohl die Punkte aus Grösch mitnehmen wird. Der Bäretswiler SC, gespickt mit routinierten Spielern, war der klare Favorit, denn nach Verlustpunkten lagen sie an der Tabellenspitze.

Die ersten beiden Drittel gingen dann auch klar mit jeweils 4:0 an Bäretswil. Der EHCVS wollte aber mit allen Mitteln das «Stängeli» vermeiden und bäumte sich im Schlussdrittel nochmals auf - mit Erfolg. Die Liechtensteiner konnten diesen Abschnitt sogar mit 2:1 gewinnen und die Niederlage mit 2:9 in Grenzen halten. Nach dem

Spiel meinte Trainer Manfred Dorn, dass «deutlich zu erkennen ist, dass die Gegner im Laufe der Saison deutlich grössere Fortschritte gemacht haben als wir, denn die Trainingsmöglichkeiten sind nicht optimal. Hätten wir eine Eishalle in Liechtenstein und die Möglichkeit, mindestens zweimal die Woche zu trainieren, dann könnten wir mit Mannschaften wie Bäretswil deut-

lich besser mithalten, vielleicht sogar einen Punkt ergattern. Die Mannschaft wurde heute aber dennoch unter Wert geschlagen.»

Vaduz-Schellenberg - Bäretswil 2:9 (0:40:42:1)  
Eishalle Grösch, 50 Zuschauer  
EHCVS: Andreoli, Fischer, Zanghellini, Rüdissli, Meier J., Bernet, Brunhart, Biedermann, Schmidle K., Schmidle St., Vogt, Meier F., Schlegel, Grubenmann.  
Tore: 3. Min. 0:1, 4. Min. 0:2, 14. Min. 0:3, 16. Min. 0:4, 33. Min. 0:5, 35. Min. 0:6, 40. Min. 0:7, 40. Min. 0:8, 46. Min. 1:8 Schmidle St. (Schlegel), 50. Min. Schmidle K. (Vogt) 2:8, 57. Min. 2:9.

Gläubiger bleiben hart

**LAUSANNE** - Lausanne ist noch immer in akuten finanziellen Schwierigkeiten. Falls die Gläubiger nicht auf ihre Forderungen von insgesamt 4,2 Millionen Franken verzichten, droht den Waadtländern der sofortige Konkurs.

Philippe Guignard (39), der neue Präsident von Lausanne, ist nicht zu beneiden. Zwar trieb der Nachfolger von Bernard Jaton in den letzten Monaten über eine halbe Million Franken auf, dennoch ist die Zukunft des Waadtländer Traditionsclubs noch immer ungewiss. Für das Tagesgeschäft in den nächsten Monaten sei derzeit genügend Geld vorhanden, sagte Guignard. Die Gläubiger seien aber nicht bereit, auf ihre Forderungen zu verzichten. In einer Woche findet bereits wieder eine Medienkonferenz statt. Bis dann müssen die Lausanner dem Nachlassrichter darlegen, wie sie die Rückrunde zu finanzieren gedenken.